

# Kaltenburg Die Sanierung der Türme liegt vorerst auf Eis

Für die Sanierung der markanten Türme an der Ostmauer fehlen der IG Kaltenburg aktuell die finanziellen Mittel. Die Burgführungen sollen für Familien mit Kindern attraktiver werden.

19. Februar 2020, 10:00 Uhr•Hürben  
Von Dieter Reichl



Auch 2020 wird auf der Kaltenburg weiter saniert. Die markanten Türme an der Ostmauer müssen aber noch warten. © Foto: Markus Brandhuber

Seit dem vergangenen Jahr und dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am westlichen Komplex mit der Schildmauer und dem ehemaligen Wohngebäude steht die Kaltenburg ja sehr stattlich da. Sie ist seither fürs Publikum öffentlich zugänglich. Ganz und gar fertig saniert ist das historische Gemäuer allerdings noch lange nicht. Auch 2020 sollen die Arbeiten weitergehen, wenn auch auf kleinerer Flamme als in den vergangenen Jahren. Auch hinsichtlich der Nutzung gibt es weitere Ideen.

Wie den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Kaltenburg jetzt mitgeteilt wurde, muss das nächste große Projekt, also die Sanierung der beiden weithin sichtbaren Türme an der Ostmauer, zunächst warten. Die finanziellen Mittel hierfür würden derzeit fehlen.

## Vier Projekte vorgesehen

Dennoch gibt es vier Projekte, für deren Umsetzung finanzielle Unterstützung seitens des Förderprogramms „Leader“ beantragt werden soll. Zum einen soll die Oberfläche des Innenhofs weiter bearbeitet werden – dies im Hinblick auf die künftige Nutzung. Es sollen dort auch Veranstaltungen stattfinden. Vor diesem Hintergrund soll auch ein leistungsfähiges Stromaggregat angeschafft werden.

Veranstaltungen ganz ohne Strom sind kaum denkbar, abends und nachts will die IG auch für eine Beleuchtung sorgen. Eine weitere Anschaffung betrifft die Burgführungen: Damit diese für Familien mit Kindern interessanter werden, sollen Kinderkostüme sowie Schwerter und Schilde angeschafft werden. Die jungen Besucher sollen in die Rolle eines Ritters oder Burgfräuleins schlüpfen können. Und schließlich will die IG auch außerhalb der Führungen die wechselvolle Entstehung und Geschichte der Burg wieder lebendig werden lassen.

### **Schautafeln vorgesehen**

Hierfür sollen Schautafeln dienen, die mithilfe des Burgenexperten Jörg Hofmann mit Texten, Skizzen und Bildern ausgestaltet werden sollen. Diese sollen im Lauf des Jahres an den passenden Stellen auf dem Burggelände aufgestellt werden.

Mit dem nahenden Frühjahr sollen auch die Burgführungen wieder starten. Geplant sind öffentliche Führungen zwischen April und Oktober an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat sowie zusätzlich an den Oster- und Pfingstfeiertagen.

Als Burgenführer sind Ulrich Zimmermann, Jörg Hofmann, Bernd Guderlei, Otto Hess, Raymond Hechler, Alois Sawetz und Hans Mack im Einsatz. Im Rahmen der Führungstermine soll es, falls sich freiwillige Vereinsmitglieder finden, vor allem an warmen Sommertagen einen von den Besuchern gewünschten Getränke- und Postkartenverkauf geben.